

sehen - verstehen - handeln



Liebe Mitglieder, Paten und Unterstützer des Ugandakreises,

wenn in Uganda Kinder auf den Straßen unterwegs sind und große Kisten tragen, ist das normalerweise ein Anblick der Freude, denn die Kinder sind auf dem Weg zur Schule. In den Kisten aus Blech verwahren sie alles, was für die nächsten Monate an Kleidung und Schulsachen in den Internaten benötigt wird.

Die weltweite Corona-Pandemie hat auch das Leben der Schulkinder in Uganda nachhaltig verändert. Anfang Mai konnten die Kinder nach fast einem Jahr wieder zur Schule gehen. Die Freude darüber war auch in unserer Partnergemeinde Lwamaggwa riesengroß. Schulen und Internate füllten sich schnell. Der überwiegende Teil der schulpflichtigen Patenkinder kam wieder in die Schulen.



Doch schon am 07. Juni 2021 verordnete die Regierung in Uganda einen erneuten, extrem harten Lockdown. Die Kinder hatten gerade einmal drei Tage Zeit, um von ihren Internatschulen aus den Städten in ihre oft weit abgelegenen Dörfer zu gelangen. Die meisten konnten sich weder ein Taxi, noch ein anderes Beförderungsmittel leisten. Also liefen die Kinder in langen Reihen, ihre schweren Kisten auf dem Kopf, entlang der staubigen, heißen Straßen, um möglichst schnell ihre Heimatorte zu erreichen.

Es waren traurige und entmutigende Szenen, die sich in den ersten Junitagen allorts abgespielt haben, denn die Kinder kehren vielfach in ärmlichste Verhältnisse zurück. Weit weg von ihren Schulen und Büchern müssen sie auf den Plantagen, im Haushalt und bei der Betreuung der jüngeren Geschwister helfen, um ihre Familien zu versorgen. Niemand weiß, wann die Kinder wieder in die Schulen können. Es droht ein zweites Jahr ohne Schulbildung – eine Katastrophe für die Entwicklung und Lebensperspektive der Kinder. Viele Kinder haben leider auf diese Weise das Coronavirus Anfang Juni erst in ihre Familien und Dörfer gebracht.

Seit inzwischen mehr als einem Monat sind alle privaten Autofahrten und Transporte verboten, auch das Verlassen des Wohnortes. Abends ab 19 Uhr herrscht eine strikte Ausgangssperre. Kirchen, Moscheen und Synagogen sind geschlossen. Das soziale Leben ist vollständig „abgeschaltet“.


Besonders besorgniserregend sind die Nachrichten über die medizinische Versorgung, die unzureichend und für die meisten Menschen unbezahlbar ist. Immer wieder fehlt vor allem Sauerstoff in den Krankenhäusern. Die Menschen sind aufgerufen, Erkrankte zu Hause zu pflegen. So sehen viele ihre Angehörigen sterben und haben große Angst. Vor allem in ländlichen Regionen fehlt es an Aufklärung und Schutzmöglichkeiten, von Impfstoff ganz zu schweigen.

Die Menschen haben kaum noch die Möglichkeit, die durch die Trockenheit ohnehin kleinen Ernten zu verkaufen. Die meisten Geschäfte und Märkte sind geschlossen. Die Waren verderben oder werden durch Ungeziefer unbrauchbar. Viele hatten nach dem Ende des ersten Lockdowns Kredite aufgenommen, um ihre kleinen Geschäfte wieder zum Laufen zu bringen. Der neuerliche Stillstand des Landes stürzt sie nun in allergrößte Existenznöte. Unsere Partner in Uganda befürchten, dass viele Menschen still und unbemerkt an Hunger versterben werden.

Um wenigstens einen Teil der größten Not zu lindern, ruft der Ugandakreis nochmals zu einer Spendenaktion auf. Aufgrund von Spenden konnten wir u.a. bereits die Reparatur einer Anlage zur Sauerstoffherzeugung einer großen Klinik in Masaka finanzieren. Sobald es unseren Partnern wieder möglich ist, sollen zudem Lebensmittel und andere lebenswichtige Dinge gekauft und wieder an die Ärmsten und Schwächsten verteilt werden.

Für die Menschen in Uganda bitten wir unter dem Stichwort „**Coronahilfe**“ um Ihre finanzielle Unterstützung (Selbstverständlich erhalten Sie auch wieder eine Spendenquittung.).

Herzlich bedanken wir uns im Voraus für Ihre Hilfe.


Manuela Simon
Sprecherin


Klaus Arand
Sprecher

Sprecher:

Manuela Simon, Klaus Arand
Post: Luisenblick 15
37308 Heiligenstadt

Tel.: 03606/603520
e-mail: info@ugandakreis.de
Internet: www.ugandakreis.de

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Eichsfeld
IBAN: DE61 8205 7070 0200 0116 50
BIC: HELADEF1EIC

VR-Bank Mitte eG
IBAN: DE21 5226 0385 0007 1890 44
BIC: GENODEF1ESW